



26.06.2006



06.07.2006



15.07.2006

PolyMem® - immer ein Gewinn!

The World's Only QuadraFoam™
Wound Dressing Formulation



Die folgenden **PolyMem®** Produkte gelangten zum Einsatz:

PolyMem 5244



PolyMem 5055



PolyMem 203



PolyMem 606



PolyMem® eine Marke von

Ferris Mfg. Corp.
Burr Ridge IL
www.polymem.com

Vertrieb für die Schweiz:
Agentur Scherrer GmbH
Postfach

Phone 081 783 14 48
Fax 081 783 14 47
www.agentur-scherrer.ch
info@agentur-scherrer.ch



agentur scherrer gmbh

stomocare by stomocur

woundcare by polymem

Schweizermeister im Sprint

An der auf der offenen Rennbahn Oerlikon stattfindenden Schweizermeisterschaft der Bahnradfahrer gelang es dem in Trübbach wohnhaften Patrik Merk seinen insgesamt zehnten Schweizermeistertitel zu gewinnen, den zweiten innerhalb einer Woche.



Drehen gemeinsam eine Ehrenrunde: Sieger Patrik Merk (links) und der Dritte Thomas Hauser.

Rad. - Nur wenige Tage nach seinem Sturz im 1000m-Rennen sass Patrik Merk aus Trübbach erneut im Sattel, um für SM-Edelmetall zu spüren. «Nur dank guter Pflege und einem Verband, den ich von einem Rad-sportfan zur Verfügung gestellt bekommen habe und der von den US-Sportlern in Athen 2000 erfolgreich eingesetzt worden ist, war ich so schnell wieder fit. Der Verband verhinderte das Entstehen von Schwellungen und Prellungen ohne Einsatz von Medikamenten», verrät Merk.

Toile Atmosphäre

Volle Publikums-Ränge, beste Stimmung, ausgezeichnete Wetterbedingungen und ein turbulenter Rennverlauf mit Disqualifikation und Stürzen kennzeichneten den zweiten Tag der Bahn-Schweizermeisterschaft in Oerlikon. Der Wartauer Patrik Merk war am Montagabend mit einer anspruchsvollen Leistung über 200 Meter mit fliegendem Start und einem ungefährdeten Sprintlauf im Viertelfinal über Erwarten gut gestartet. Im Halbfinale am Dienstag traf Merk auf den ehemaligen BMX-Vizeweltmeister Hervé Krebs. Im ersten Lauf rutschte der Romand Krebs beim Versuch langsam durch die Steilkurve zu fahren gleich zweimal an derselben Stelle in der Steilwand ab. Somit ging dieser Lauf an Merk. Im

zweiten, diesmal ausgefahrenen Lauf dominierte Merk und qualifizierte sich damit für den Final.

Hitchcock-Finale

Im Final standen sich somit - wie bereits in den Vorjahren - Cédric Stoller und Patrik Merk gegenüber. Stoller, der Bahnsportprofi aus Ollon, der voll auf die Karte Sport setzt und mit der neuen Halle in Aigle über ausgezeichnete Trainingsmöglichkeiten in nächster Umgebung verfügt, galt als Titelverteidiger und aufgrund der Verletzungen von Merk aus dem 1000m-

Rennen als klarer Favorit. Den ersten Lauf entschied, der als engagiert und sehr angriffig fahrend bekannte Cédric Stoller zu seinen Gunsten. Im zweiten Lauf attackierte Stoller erneut vehement, was zur Folge hatte, dass die Kurvenrichter auf unfaire, gefährliche Fahrweise entschieden und Stoller disqualifizierten. Somit wurde ein dritter und alles entscheidender Lauf nötig, die sogenannte «Belle». In diesem Lauf zeigte Merk grosse Nervenstärke und nutzte seine Erfahrung und Schnelligkeit, um sich in einem wahren Bilderbuch-Lauf den Sieg zu sichern

und seiner Medaillensammlung den vierten Schweizermeisterschaft Sprinttitel hinzuzufügen. Dritter wurde Thomas Hauser und Vierter Hervé Krebs.

Ab in den Urlaub

Nach dem Gewinn von zwei Meistertiteln innerhalb einer Woche gönnt sich Merk nun verdient eine Pause. Erst wird zwar noch die Verletzung vom Sturz in der 1000m-Entscheidung auskuriert, dann die Abschlussprüfungen an der HTW Chur absolviert und schliesslich geht es ab in die verdienten Ferien.